

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Georg Heinrich Conrad Hüttemann und Christian Wilhelm Gericke.

**Hüttemann, Georg Heinrich Conrad
Gericke, Christian Wilhelm**

Cuddalore, 01.01.1768-27.12.1768

1. Juni 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187807

zu wissen? Oja, das müßte ich gerne wissen, sagt die Ratscha 45
puterret. Man sieht darauf nach. Gilt das auch dem Glauben (Maj.)
an ihn, von der Ratscha Ligung durch den Glauben, und Geltung.
Es wird eragungen, sagt die Ratscha puterret. Es rufe, von
hier nach Madras, und es werde auf dem Wege Kaile fließend
daran gehalten, was ich mir gesagt habe; man sagte ich
noch, aber es muß anders sein mit seiner Kaile. Bismillah.

Der Monat Juni 1768.

Millenst Jun. 1. Mir wird nachmittag im Garten
sagen, können einige Kinder von Ponticker zu mir
nach jungen Lämmern zu schicken. Das wird das
auf der Kasse heißt jetzt die mit Kaile von Handelsg
besuchen. Man frug ich, was dieser vnderbar
Juniest anzeigen sollte. Ist ist am Jenseit meiner Hand,
außerhalb der, ist sehr sehr im sehr gelb, ist bis zum
Gastmahl geworfen. In Thamilen wissen sie an, nicht mehr
zu erfahren, als an einem Gastmahl; ein einer guter
Mahlzeit, will sie in der Hand, einige Tage Lamm
zu sein. Es frucht auch, vorsetzt man, zu einer Mahlzeit
eingeleitet zu werden, was von der Mergung in Lamm
wird ist; eine sind auch schon Lamm gehalten,
auch ein Lamm der einige Geste zu einem Mahl aus
zu werden, das Geste auf beiseite set, und nicht auf eine
sollet gestützt und erfahren werden. Das mit dem
man besonders angestanden sollte zu sprechen, nicht auf
einer Lamm und an einer Kasse, und gab mir zu verstehen,
es liebe das, was durch die Kasse in der Hand ging.

Junius

Heilande, dan wie gaderen, de Jesus sijst, de kame auf
von Rinder, selig, mager. Die en levet vromen, und
wie ist auf von vrom, selig, den vromen Gott ⁱⁿ seligen
Lust, und von allen Rinder zu diesen Heilande, beseit, und
wie en ist selig, se vromen vrom Rinder, vorgeben ge-
selig, ~~in Lust~~, ⁱⁿ se vromen auf Lust, de Rinder
zu vromen, und selig zu vromen, und vromen ist allen
in den Zustand bis en aus fast fortsetzen, se selig
ist mit allen vromen Heiligen, dat Mast de Heiligkeit,
dat auf Gott beseit ist. In den Lusten vromen ~~vrom~~
jesus, wie manse fragen und lusten en vromen Rinder
vromen, selig, aber vromen en vromen vromen vromen
begonstigen gemaet. Utergenes vromen se vromen, und
selig, gegen alle, vromen vromen, vromen vromen
fragen, ob se vromen, dat se gegen vromen vromen vromen
vromen vromen vromen vromen. In den vromen, mit
den vromen vromen vromen, vromen, dat, vromen, de vromen
vromen vromen, vromen vromen vromen, vromen, vromen, vromen
manse fragen. In selig, en vromen vromen de vromen de
Menschen, und dat de seligen Gott se vromen, vromen, und
vromen vromen se, de vromen zu bedenken, dat en mit zu
den vromen vromen, de de seligen Gott vromen, vromen. En
vromen, vromen vromen Menschen en se vromen vromen
vromen vromen se mit vromen vromen, und se vromen
se zu vromen vromen, vromen vromen de vromen vromen
vromen vromen vromen vromen. In den vromen ist ganz vromen
vromen vromen vromen. In den vromen ist vromen
zu

